

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 52

1984



1984

Jahreshauptversammlung 1984

am 20. Januar im Vereinslokal „Letzter Heller“.

Es sind rd. 250 Mitglieder im Saal anwesend, als der Vorsitzende Günter Schlottmann die Versammlung eröffnet.

Im Laufe des vergangenen Jahres sind 51 neue Mitglieder eingetreten. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt nun 492.

Die durchgeführte Spendenaktion einschließlich der Materialspenden hat einen Betrag von rd. 36 000,-- DM erbracht.

In diesem Jahre soll erstmals ein Pokalschießen unter den Jungschützenkönigen stattfinden.

Günter Schlottmann wird für weitere drei Jahre in seinem Amt als Vereinsvorsitzender bestätigt.

Einstimmig wiedergewählt werden:

Hauptmann 1. Kompanie:	Willi Vehlber, Bremer Straße 59.
1. Schießoffizier:	Günter Bollhorst, In den Birken 5.
2. Schießoffizier:	Heinz Meier, Bauerbrinker Straße 18.
1. Fahnenbegleitoffizier:	Wilhelm Schlottmann, Rapslage 10.
2. Kompanieoffizier d. 1. Komp.	Günter Meyer, Bauerbrinker Str. 9.
2. Kompanieoffizier d. 2. Komp.	Helmut Bollhorst, Am Hopfengarten 4.
Hauptfeldwebel 2. Kompanie:	Wilhelm Quade, Lemförder Straße 16.

In ihren Ämtern werden bestätigt:

Schriftführer:	Klaus Kohlwes, Am Hagedorn 9.
Leiter des Spielmannszuges:	Heinz Baumann, Auf der Masch 8.
Stellv. Leiter des Spielmannszuges:	Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6.

Zum Hauptfeldwebel der Jungschützen wird Dietmar Kröger, Bremer Straße 20 gewählt.

Die Damenabteilung zählt 40 Mitglieder und hat erstmals eine Mannschaft für Rundenwettkämpfe angemeldet.

Die Vereinsfahne soll überholt werden, da sie etliche Schäden aufweist.

Das Königsgeld für den Jungschützenkönig wird von 300,-- DM auf 500,-- DM angehoben.

Zur Versammlung berichtet die „Rahdener Zeitung“ folgendes:

ZEITUNG

Montag, 23. Januar 1984



Die besten Kleinendorfer Schützen des Jahres 1983. Heinz Meier (5.v.l.) holte sich den Wanderpokal als treffsicherster »Bedingungsschütze«. Vorsitzender Günter Schlottmann (rechts) wurde von den Mitgliedern einstimmig in seinem Amt bestätigt. Fotos: Nedderhoff

Spielmannszug setzte Erfolgsserie fort

492 Mitglieder stärken Kleinendorfer Schützen den Rücken – Bilanz 1983

Kleinendorf (ned). Zwei Dinge freuten den Vorsitzenden der Kleinendorfer Schützen, Günter Schlottmann, ganz besonders: zum einen konnte er rund 250 Mitglieder im vollbesetzten »Letzten Heller« zur Jahreshauptversammlung begrüßen, auf der anderen Seite erhöhte sich die Mitgliederzahl des Vereins auf stattliche 492. Die magische »500« wurde damit nur ganz knapp verfehlt.

Im Schützenjahr 1983 stellten die Kleinendorfer ihre Schießkunst eindrucksvoll unter Beweis, wie Schießoffizier Günter Bollhorst in seinem Jahresbericht bestätigte. Das Kaiserschießen ließ sich der Vorsitzende Günter Schlottmann nicht nehmen. Beim Bedingungsschießen erfüllten allein 110 Schützen die Norm. Hier tat sich Heinz Meier besonders hervor. Als bester Schütze ist er nun im Besitz des Wanderpokals. Das Dorfpokalschießen, zum ersten Mal in Kleinendorf durchgeführt, wurde fast zu einer Domäne der Damengruppe. Mit Monika Renner stellten sie die beste Einzelschützin



Die beiden Lebensretter Harald Henke (rechts) und Ingo Klasing (Mitte), beide Mitglieder des Kleinendorfer Spielmannszuges, wurden für ihre selbstlose Tat vom Vorsitzenden Günter Schlottmann mit einem Orden ausgezeichnet.

und belegte außerdem in der Endabrechnung den zweiten Platz hinter der ersten Kompanie und noch vor der »Zwoten«. Insgesamt 18 Mannschaften nahmen am Dorfpokalschießen teil.

Als weiteres Aushängeschild der Kleinendorfer Schützen machte der Spielmannszug von sich reden. Heinz Baumann und Hermann Buchholz, ihre Betreuer, registrierten nicht ohne Stolz die Erfolge; die Deutsche Jugend-Vizemeisterschaft, zum

dritten Mal die Erringung des Ostwestfalen-Pokals in der Jugendklasse sowie Platz 3 bei der Landesjugendmeisterschaft der Senioren. Der Hörnerzug stellt zudem den Landesvizemeister.

Für besondere Verdienste bei der Rückübertragung der Schießhalle wurde Kassierer Helmut Koors zum Hauptmann befördert. Schriftführer Klaus Kohlweh wurde für sein Engagement mit einem Orden ausgezeichnet.

Am 5. Februar versammelt sich die „Alte Garde“ zu ihrer Jahresversammlung im „Jägerkrug“ (Pollheide-Aßling). Die Altgardisten pflegen untereinander eine treue Verbundenheit und Kameradschaft. Es ist ein Nachmittag, an dem vergangenes besprochen wird und Anregungen für die Veranstaltungen des laufenden Jahres gegeben werden.

Schützenball am 11. Februar

Das Wintertreffen gewinnt von Jahr zu Jahr an Beliebtheit. Das beweist wieder der Schützenball am 11. Februar im Saale des Gasthauses Müller („Am Museumshof“). Es sind über 200 Personen, die an der Kaffeetafel Platz genommen haben und von Schützenmajor Schlottmann begrüßt werden. Unter ihnen sind auch etliche Ehrengäste wie Pastor Kreft, Vikarin Heger, Stadtdirektor Kozlowski und Ortsvorsteher Bode. Anwesend sind auch die beiden Königspaare. Älteste Teilnehmer sind Anna Gebhardt, Bauerbrinker Str. 40 (84 Jahre) und Heinrich Vahrenkamp, Gänsebrink 15 (82 Jahre), die bei ein Präsent erhalten. Alle anwesenden Frauen erhalten eine Tafel Schokolade. Beifall erhalten der Spielmannszug und der Hörnerzug für ihre musikalischen Einlagen. Auch die Laienspielschar aus Alt-Espelkamp mit ihrem Stück „Opa mot helpen“ sowie die Rock`n Roll Gruppe mit ihren Tanzkunststücken bringen viel Freude. Das große Finale bildet abends der gut besuchte Festball mit der Tanzkapelle „MELODIE COMBO“ .



Ehrung der ältesten Teilnehmer mit den Majestäten.

Plattdeutsche Worte zur Besinnung

Nach dem die Altgardisten morgens am Gottesdienst in der St. Johannes-Kirche teilgenommen hatten, treffen sie sich nachmittags zum 11. Dorfnachmittag im Museumshof. Als Gäste sind diesmal die Altgardisten mit ihren Frauen aus Pr. Ströhen dabei. August Rüter holt im Kutschwagen das Pr. Ströher Königspaar Walter und Lina Schlechte sowie die Kleinendorfer Regenten Ewald Wiegmann mit Königin Magdalene aus der Residenz „Birkenhof“ ab.

Mit den Ströhern ist auch deren Pastor Rüter mit seiner Frau angereist.

Am Hofeingang wird den Besuchern zur Begrüßung ein Gläschen Korn eingeschenkt. In seinem plattdeutschen Wort zur Besinnung erinnert Pastor Rüter an den Wandel der Zeit, bei dem viele Dinge untergegangen sind, die früher den Menschen viel bedeuteten. Der Museumshof atmet noch ein wenig von der Besinnlichkeit, mit und in der früher die Menschen geboren, groß und alt geworden und gestorben sind. Der heutige Drang zum Modernen und zur ständigen Modernisierung hat viel Gutes zunichte gemacht. Nach dem Gang durch die Hofanlage geht es zur Kaffeetafel in den Saal Müller (Gasthaus „Am Museumshof“).



Die Rahdener und Kleinendorfer Schützen führten am 1. Mai wieder ein Vergleichsschießen auf dem Schießstand in Kleinendorf durch. Die Beteiligung war recht gut. Willi Berg und Heinz Meier hatten die Standaufsicht, Ausrichter und Pokalverteidiger war die Schützengilde Rahden. In die Wertung kamen die Schießergebnisse von den 30 besten Schützen jedes Vereins. Das sich daraus ergebende Durchschnittsergebnis war ausschlaggebend für den Pokalgewinn. Die Kleinendorfer Schützen schossen 1 343 Ringe (Durchschnitt 44,77) und die Rahdener 1 330 Ringe (Durchschnitt 44,33). Pokalgewinner wurde damit Kleinendorf. Major Herbert Dießelmeier von der Schützengilde Rahden überreichte die Trophäe nach zweimaligem Gewinn an die Kleinendorfer Schützen. Der Pokal wurde 1982 von der Schützengilde neu gestiftet, nachdem sie den alten Pokal in Besitz behalten hatte. Die Kleinendorfer Schützen haben ihn nun im nächsten Jahr am 1. Mai neu zu verteidigen. Unser Bild zeigt die Pokalübergabe von Herbert Dießelmeier an Günter Schlottmann, den Vorsitzenden der Kleinendorfer Schützen.

Königspokalschießen erstmals mit Ex – Jungkönigen

Am 6. Mai findet das **Königs – Pokalschießen** statt.

Erstmals sind auch die Ex – Jungkönige mit dabei, die nun um den von Walter Fehrmann (Jungschützenkönig 1979/80) gestifteten Pokal kämpfen.

Insgesamt nehmen 34 Ex – Könige am Ringen um die Pokale teilnehmen.

Die Bewirtung liegt wieder in den Händen der vor zwei Jahren gegründete Damen-Abteilung, die inzwischen 45 Mitglieder zählt.

An Jahren ältester teilnehmender Ex-König ist Helmut Windhorst mit fast 70 Jahren.

Es ist Walter Schäfer, Baumweg 6 , der mit dem 137. Schuß den Adler zu Fall bringt.

Bei den Ex-Jungkönigen ist Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18 der glückliche Schütze, der als erster den neuen Pokal mit nach Hause nimmt.

Bevor die Übergabe der Pokale durch den Vorsitzenden Günter Schlottmann

vorgenommen, verbringen die rd. 100 Teilnehmer noch schöne Stunden in froher Runde.



Übergabe des Pokals an Walter Schäfer.

Am Freitag, 18. Mai ist Schützenfest in Pr. Ströhen. Die Kleinendorfer Schützen sind mal wieder übermäßig stark vertreten und feiern in nachbarschaftlicher Verbundenheit mit den Ströher Schützen.

Wettstreit der Spielmannszüge

Bei der 12. Deutschen Seniorenmeisterschaft in Lenzinghausen am 20. Mai belegt der Spielmannszug in der Klasse SZ II den 5. Platz.

Am 3. Juni sind Spielmannszug und Hörnerzug in Seppenrade und nehmen dort an einem internen Wettstreit teil.

In der Klasse SZ II wird der 1. Platz und in der Klasse SZ III der 2. Platz belegt. Der Hörnerzug sichert sich ebenfalls Platz 2.

16. Deutsche Jugendmeisterschaften am 10. Juni in Elmshorn.

Spielmannszug Kleinendorf zum 3. Mal Deutscher Vizemeister Großartiger Erfolg heimischer Spielmannszugarbeit

KLEINENDORF (on). Der Jugendspielmannszug Kleinendorf konnte am Pfingstsonntag nicht am Kreisspielmannszugtreffen in Espelkamp teilnehmen, da die Mädchen und Jungs zum gleichen Zeitpunkt bei den Deutschen Meisterschaften für Spielmannszüge in Elmshorn weilten und dort erfolgreich ihren Vizemeistertitel in der Klasse II (Spielmannszüge mit Nebeninstrumenten) zu verteidigen mußten.

Unter der Stabführung der 13 Jahre alten Kerstin Thielemann kamen sie mit „Sons of the brave“ und „Klar zum Gefecht“ nach SZ Kolping-Dülmen, die 348 Punkte erhielten mit 346,8 Punkte erneut auf den 2. Platz. Nach Kleinendorf folgten Staale mit 246,1 Punkte und Friedrichstadt mit 345,7 Punkte.

Die Klasse II war die am stärksten besetzte der insgesamt 11 Klassen dieser Meisterschaft. 13 Spielmannszüge nahmen daran teil. Jeder Landesverband konnte zu den Deutschen Meisterschaften nur drei Spielmannszüge entsenden, die sich auf Landesebene dafür qualifizieren mußten.

Trotzdem die Kleinendorfer, die bereits seit 1972 bei den Deutschen Meisterschaften dabei sind, sich einmal sehnlich den 1. Platz wünschen, war ihr diesjähriger Erfolg wieder ein Beweis ihres großen musikalischen Könnens.

Das meinte auch der 1. Vorsitzende des Schützenvereins, Günter Schlottmann, als er die Mädchen und Jungen am Pfingstsonntag nach ihrer

Rückkehr aus Elmshorn gegen 22.30 Uhr in der Kleinendorfer Schützenhalle begrüßte und sie zur erneuten Erringung der Vizemeisterschaft (1981, 1983 und jetzt) beglückwünschte. Im Schützenverein sei man stolz auf sie.

Dies meinte auch für die Stadt Rahden Bürgermeister Reinhold Spönemann, der ebenfalls gekommen war, um den jungen Spielern seinen



STABFÜHRERIN KERSTIN THIELEMANN mit dem Vizemeister-Pokal.

Glückwunsch auszusprechen. „Ihr habt den Namen unserer Heimatstadt in der ganzen Bundesrepublik bekanntgemacht“, so sagte er zu den Mädchen und Jungs. Sein Dank galt besonders dem Spielmannszugvorsitzenden Heinz Baumann, seinem treuen Helfer Hermann Buchholz, den übrigen Mitarbeitern, aber vor allen Dingen auch den Eltern der Kinder, die mit ganzem Herzen hinter der Sache stünden und die Arbeit des Spielmannszuges unterstützten.

Heinz Baumann schloß in seiner Entgegnung ein Dankeschön an jene stillen Helfer ein, die die Spielmannszugarbeit finanziell unterstützen, ohne daß ihre Namen genannt würden. Die Teilnahme an den Wettkämpfen erfordere nicht nur Einsatz sondern auch Geld.

Trotz der fortgeschrittenen Stunde gaben die Mädchen und Jungen den Zuhörern noch eine Kostprobe ihres Könnens. Kerstin Thielemann hielt neben dem Tambourstab den errungenen Pokal.

Wie Heinz Baumann weiter mitteilte, kommt der Spielmannszug Kolping-Dülmen am 24. Juni zum Schützenfest nach Kleinendorf und wird hier sein Meisterschaftsdebüt geben. An den Deutschen Meisterschaften in Elmshorn nahmen insgesamt rund 40 Spielmannszüge teil.

Schützenfest

in Kleinendorf am 22., 23. und 24. Juni in den Festzelten am Museumshof.

Beim Antreten des Vereins am Vereinslokal „Letzter Heller“ stellt Vorsitzender Günter Schlottmann die neu renovierte Vereinsfahne wieder in Dienst. Sie wurde mit einem erheblichen Kostenaufwand in einer Fahnenfabrik in Bielefeld überholt.

Der Fahnenträger Heinz Rehling und seine beiden Begleiter Wilhelm Schlottmann und Walter Schäfer übernehmen sie wieder in ihre Obhut.

Dann geht es über die Bremer Straße und Schlangenstraße zum Königshaus an der Lemförder Straße. Mit den beiden Königspaaren (Ewald Wiegmann mit seiner Königin Magdalene / Jungschützenkönig Manfred Lappe mit seiner Königin Sigrid König) geht es dann zum Festplatz, wo zum Festball die Gastvereine aus Pr. Ströhen und Sielhorst empfangen werden.

Am Sonnabend herrscht an der Königsresidenz „Birkenhof“ bereits reger Betrieb, als die Schützen zum Einholen der Königspaare anrücken. Dort ist inzwischen der Spielmannszug aus Kolping – Dülmen eingetroffen.

Am Festplatz sind die Kinder bereits bemüht, ihren eigenen Regenten zu ermitteln.

Marco Samson, Bremer Str. 17 ist es, der den Adler zu Fall bringt und damit **Kinderschützenkönig** 1984/85 ist.

Krone:	Dirk Schünke, von Bodelschwingh Str. 15.
Reichsapfel:	Andreas Kottenbrink, Museumshof 1.
Zepter:	Jürgen Kolkhorst, Bremer Str. 15.

Mit auf dem Kinder-Königsthron sitzt **Lydia Schwettmann**, Zum Bauerbrink 3. Mit 162 Ring liegt sie beim Pfeilwerfen weit vor der zweiten Siegerin Sonja Drees, Mühlenstr. 7, die 107 Ring erzielte.

Als der Verein nach dem Umzug auf dem Festplatz eintrifft, ist die Kaffeetafel der „Alten Garde“ bereits gut besetzt.

Empfangen wird der Fanfarenzug Rumeln, der durch einen Stau auf der Autobahn etwas später eintrifft. Beide Gast – Spielmannszüge sorgen im Festzelt für den musikalischen Rahmen.

Das Kinder – Königspaar mit den noch amtierenden Königspaaren, dem Vorsitzenden G. Schlottmann und den Helfern beim Kinder – Königsschießen Günter Bollhorst und Heinz Meier nach der vorgenommenen Proklamation.



Fanfarezug Rumeln
(14 maliger Deutscher
Jugendmeister)
rückt an.



Neben dem spannenden Königsschießen am Sonntagmorgen wird auf dem Festplatz ein Musikprogramm abgewickelt, das kaum einen Wunsch unerfüllt läßt. Der Musikzug „Viktoria“ Hille, das Jugendblasorchester Rothenuffeln, der Spielmannszug Kolping/Dülmen, der Fanfarezug Rumeln und die Kleinendorfer Spielleute sorgen für eine bunte Melodienmischung und begeistern damit die vielen Besucher, die gleichzeitig das Geschehen an den Adlerständen im Auge haben.

Besonders der Adler der Altschützen erweist sich als sehr zäh.

Krone – 72. Schuß:	Dieter Tappe, Hudeweg 3.
Reichsapfel – 96. Schuß:	Dr. Wolfgang Paul, Bachstr. 10.
Zepter – 130. Schuß:	Klaus Kohlwes, Am Hagedorf 9.

Mit dem 506. Schuß fällt der Adler.

Es ist der damit neuer	Karl-Heinz Alert , Espelkamp, Lübbcker Str. 85, Schützenkönig wird.
---------------------------	--

Mit auf den Thron nimmt er seine Frau Veronika.

Es waren zuletzt 20 Schützen, die um die Königswürde stritten.

Bei den Jungschützen dauert der Kampf um die Königswürde nicht lange.

Krone – 10. Schuß:	Martin Sander, Lübbecker Str. 34.
Reichsapfel – 61. Schuß:	Martin Sander, Lübbecker Str. 34.
Zepter – 89. Schuß:	Detlef Schütte, Marktstr. 8.

Adler – 151 Schuß: Damit ist er	Heiko Schreiner , Burggarten 6. Jungschützenkönig .
------------------------------------	--

Mit seiner Frau Sabine wird er nun ein Jahr seine jungen Schützenkameraden regieren.



Bataillon im Heimatpark zur Proklamation der Schützenkönige angetreten.



Sturmschützen erhalten einen Orden.



Auch Manfred Lappe hat die Königskette
an seinen Nachfolger abgegeben.



Staddirektor Günter Kozlowski beglückwünscht
die Schützen zu dem gelungenen Fest.

Die neue Königsresidenz befindet sich in Espelkamp im Gasthaus Heitkamp. Das Königspaar führt diese Gaststätte. Zum Abholen der Königspaare werden drei Busse eingesetzt.

Bei herrlichem Wetter ist das Bataillon sehr stark an der Residenz angetreten.



Die Wache präsentiert. Die „Majestäten“ werden erwartet.

Entführung Seiner Majestät

SM. Karl-Wilhelm ist von einigen Schützen „entführt“ worden. So dauert es eine ganze Zeit, bis die Königspaare das Bataillon begrüßen und die Front abnehmen können. Dann geht es aber zum Festzelt. Dort stehen die Schützendamen mit langstieligen Rosen in den Händen Spalier.

Königin Veronika gehört der Damenschießgruppe an.

Zu Besuch in Kleinendorf ist auch eine Abordnung des Schützenvereins Deplinghausen. Die Kleinendorfer Schützen waren im vergangenen Herbst beim Erntefest in Deplinghausen zu Gast.



Majestätenpaar „Kalle“ und Veronika Alert.



Alle Königspaare mit dem Hofstaat.



Die „Alte Garde“ geht am 1. August auf Fahrt. Mit Bussen geht es ins Extertal über Schwalenberg, Marienwerder zunächst nach Höxter. Nach dem Mittagsessen wird das Kloster Corvey besichtigt. Die Rückfahrt führt über Bodenwerder, Hameln, Bückeburg zurück nach Kleinendorf. Im Gasthaus „Am Museumshof“ gibt es noch einen kleinen Imbiß. Die Reiseleitung liegt in den Händen von Pastor Körling Lanski und Heinrich Hollwede.

Am 9. September ist der Spielmannszug in Lenzinghausen. Es gilt, den Ostwestfalenpokal zu verteidigen. Zum dritten Mal in Reihenfolge gelingt es ihnen und so geht der „Pott“ in den Besitz des Spielmannszuges über.

Neben dem Pokalgewinn gibt es weitere hervorragende Ergebnisse:

Spielmannszugklasse III	1. Platz.
Spielmannszugklasse II / Senioren	Tagesbester.
Spielmannszugklasse III / Senioren	1. Platz
Hörnerzug	Tagesbester.

Beim Wettstreit im Rumeln am 16. September ist der Spielmannszug weiterhin erfolgreich.

Sowohl in der Klasse SZ II als auch in der Klasse SZ III wird der 2. Platz belegt.

Der Hörnerzug ist auch hier wieder vorne und belegt Platz 1.

Anläßlich seines 20jährigen Bestehens veranstaltet der Fanfarenzug Diepholz am 30. September einen internationalen Musikwettstreit auf dem Marktplatz in Diepholz. Unter den 40 Musikzügen mit rd. 1800 Spielern befindet sich auch der Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf.

Mit drei Siegen und einen zweiten Platz stellen die Kleinendorfer den erfolgreichsten Spielmannszug bei diesem internationalen Musikwettstreit.

Festwirte beim Schützenfest

Am 19. November findet eine Besprechung mit den Wirten aus der Ortschaft Kleinendorf statt. Seit 1983 gilt eine festgelegte Reihenfolge innerhalb der Gaststätten in Kleinendorf als Festwirt beim Schützenfest. Inzwischen hat verschiedentlich ein Wechsel bei den Inhabern stattgefunden.

Die Regelung von 1982 besagt auch, daß der Schützenverein sich an die ausgeloste Reihenfolge dann nicht zu halten braucht, wenn bestimmte Kriterien seitens des Wirtes nicht erfüllt werden.

Diese Grundlagen werden mit den anwesenden Wirten eingehend besprochen und klar gestellt, daß es letztlich dem Schützenverein überlassen bleibt, an wen das Fest vergeben wird.

Am 19. Dezember vollendet Wilhelm Halwe, Rapslage 6 (Schützenkönig 1938/39) sein 90. Lebensjahr. Vertreter des Schützenvereins und der „Alten Garde“ überbringen ihm einen prächtigen Erinnerungspokal und einen großen Präsentkorb.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 52

1984